



Sensibilisierung und Kompetenzvermittlung in der Flächenkreislaufwirtschaft

TerraTec Symposium „Flächenkreislaufwirtschaft und Aktivitäten
zum Flächensparen“

Leipzig, 31. Januar 2013

Thomas Preuß, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND





Das Difu beschäftigt sich mit den Themen, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben:

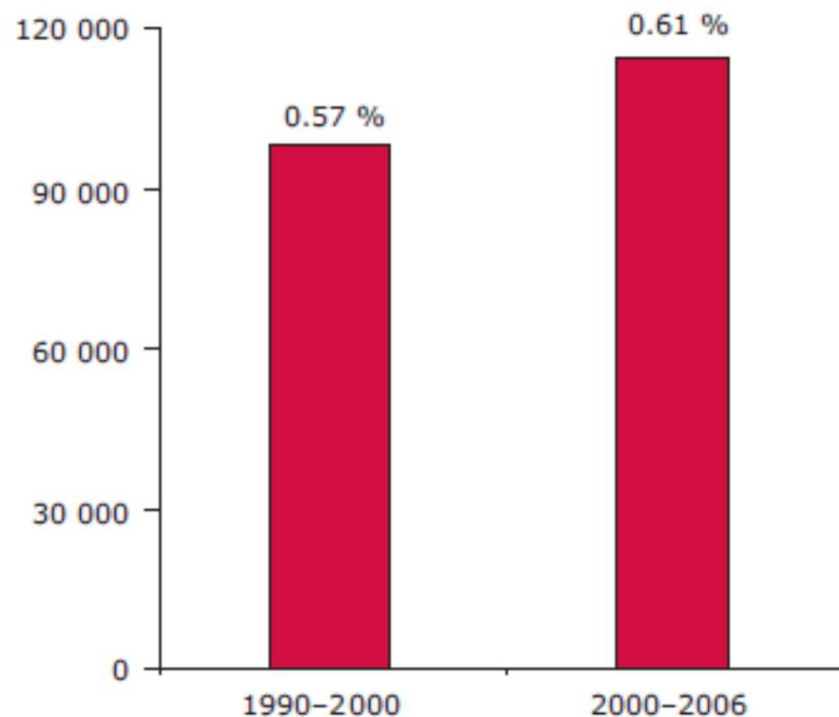
- Stadtentwicklung, Städtebau, Wohnen, Flächennutzung, Baukultur
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Finanzpolitik, Infrastruktur
- Gesellschaft, Bildung, Integration, Sozialpolitik
- Umwelt und Klimaschutz
- Verkehr und Mobilität



Das Institut orientiert sich am Leitbild der Nachhaltigkeit, des kooperativen und aktivierenden Staates sowie der integrativen Stadtentwicklung.



- Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke in der EU immer noch sehr hoch (z.B. in Deutschland 81 ha/Tag im Zeitraum 2008 bis 2011)



Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche (in ha/Jahr, in Prozent im Vergleich zum Anfangsjahr) in 36 europäischen Ländern (entspr. CSI-014 Land-take indicator, auf Basis von Corine Land Cover Daten)

Quelle: European Environmental Agency (EEA), European Topic Centre Land Use and Spatial Information (ETC-LUSI), 2010.



Ökologische Folgen

- Verlust von Boden und Freiflächen sowie deren Funktionen
- Verlust landwirtschaftlicher Fläche für Nahrungsmittelproduktion und regenerative Energien (mit ökon. Folgen)
- Bautätigkeit erfordert zusätzlichen Flächenbedarf für Naturschutz-Ausgleich
- Zerschneidung der Landschaft
- Verlust von Biotopen und Arten
- Verlust von Versickerungsflächen
- Beeinträchtigung des Kleinklimas
- Biotop- und Artenverlust





Städtebauliche und soziale Folgen



- zunehmende räumliche Trennung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit
- Konzentration des Einzelhandels auf der grünen Wiese
- Einwohnerverluste in gewachsenen Ortsteilen bzw. Stadtzentren
- Leerstände in Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel
- Entmischung der Bevölkerung
- Erreichbarkeitsprobleme z.B. für Kinder, ältere Menschen, Haushalte ohne Pkw
- unsichere Orte

Foto: Stadt Mölln

Ökonomische Folgen und mittel- und langfristige Folgekosten



- mittel- und langfristige Kosten für Erhalt bzw. Anpassung nicht mehr benötigter oder unterausgelasteter Infrastrukturen (technisch: u.a. Ver- und Entsorgungsnetze, Öffentlicher Personennahverkehr, Schülerverkehr, sozial: u.a. Schulen, Kindergärten)
- mittel- und langfristige Kosten für Erhalt zusätzlicher Infrastrukturen für Neubaugebiete
- Kosten des Leerstand von Gebäuden und Anlagen
- individuelle Kosten für Unterhalt und Benutzung von einem oder mehreren Pkw



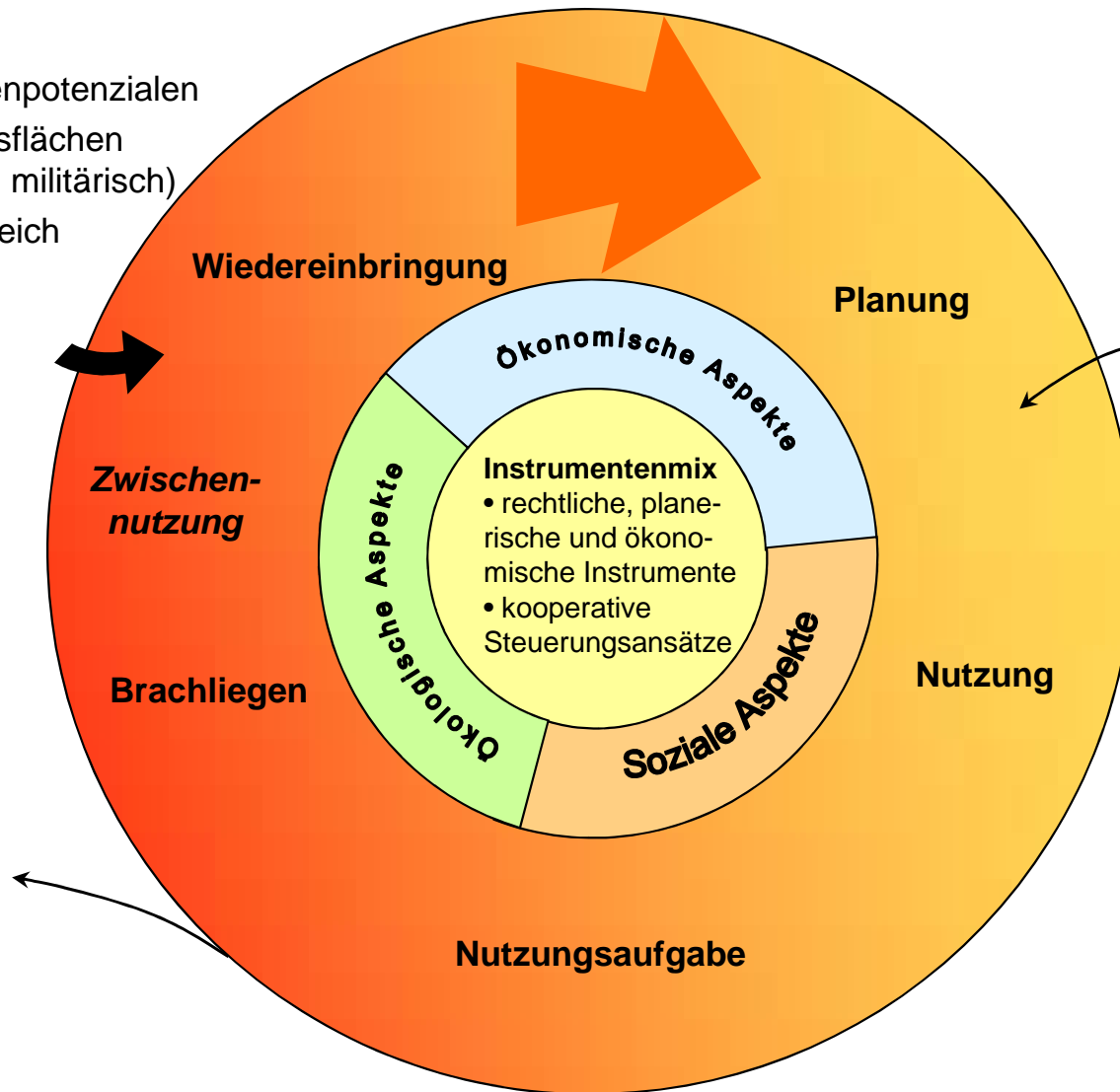
Änderung der Flächennutzung durch das Prinzip der Flächenkreislaufwirtschaft (CircUse):

- ganzheitlicher Ansatz
- Vermeidung des Bauens auf der grünen Wiese
- Nachverdichtung
- (Wieder)-Nutzung von Brachflächen



Mobilisierung von Flächenpotenzialen

- Brach- und Konversionsflächen (industriell, gewerblich, militärisch)
- Baulücken im Innenbereich
- Stadtumbau-Brachen
- Planungsbrachen



Neuausweisung von Flächen „auf der grünen Wiese“

Entlassung von Flächen, für die eine baulich
Nachnutzung dauerhaft nicht in Frage kommt

Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik, 2005



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND



www.circuse.eu



- **Informationen (von und für unterschiedliche Akteure, unterschiedliche Funktionen)**
 - **Sensibilisierung**
 - **Kompetenzvermittlung**
- **Planung (informelle und förmliche),**
- **Kooperation (informelle und förmliche),**
- **Organisation/Management,**
- **Budget, Investitionen und Förderprogramme (z.B. in Flächenerwerb und Flächenaufbereitung),**
- **Vermarktung,**
- **Rechtsetzung und Anordnungen.**

CircUse Trainingskurs für öffentliche und private Stakeholder

CircUse Schulkurs



Trainingskurs Stakeholder

Work package 2

- Ziel:
 - Implementierung der Idee der Flächenkreislaufwirtschaft in der EU
- Zielgruppen:
 - Stadt- und Regionalplaner
 - Umweltexperten
 - Wohnungsbaugesellschaften
 - Flächeneigentümer
- 15 Teilnehmer/innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor
- Erarbeitung und Test von 6 Trainingsmodulen
- Produkte:
 - Pilot-Trainingskurs in der Region Voitsberg (1,5 Tage)
 - Leitfaden zur Durchführung eines Trainingskurses





- 6 Module:
 - regionale und lokale Auswirkungen der Flächennutzung
 - Politik- und Strategieansatz der Flächenkreislaufwirtschaft
 - Pilot-Kommune – Potenziale und Szenarien einer Flächenkreislaufwirtschaft
 - stadtreionale Akteure der Flächenkreislaufwirtschaft
 - geeignete Instrumente der Flächenkreislaufwirtschaft
 - Aktionspläne für Flächenkreislaufwirtschaft

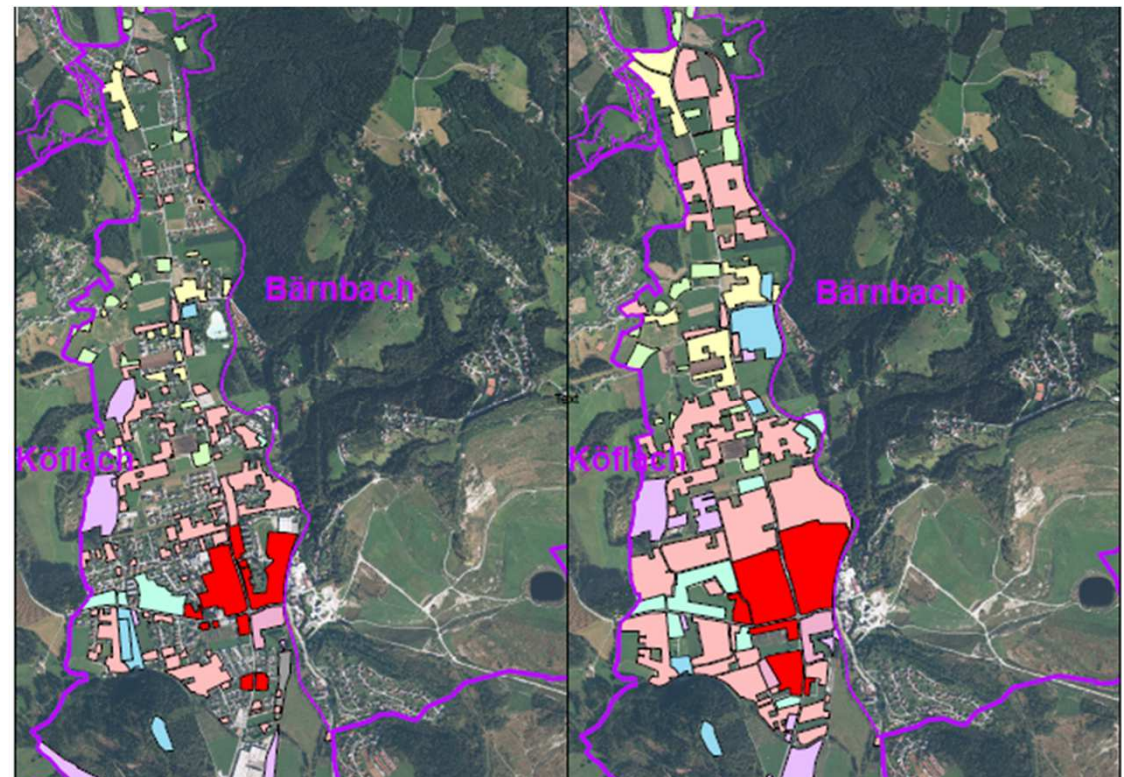
Modul 1: regionale und lokale Auswirkungen der Flächennutzung

Ziele:

- Einführung in die Problematik
- Identifizierung von Wechselwirkungen und Abhängigkeiten

Inhalte:

- Regionale Daten zur Flächeninanspruchnahme und über Bodenmarkt
- nationale und regionale Zielsetzungen



Entwicklung der Siedlungsstruktur von Bärnbach (Jahre 1952, 2008)



Modul 2: Politik- und Strategieansatz Flächenkreislaufwirtschaft

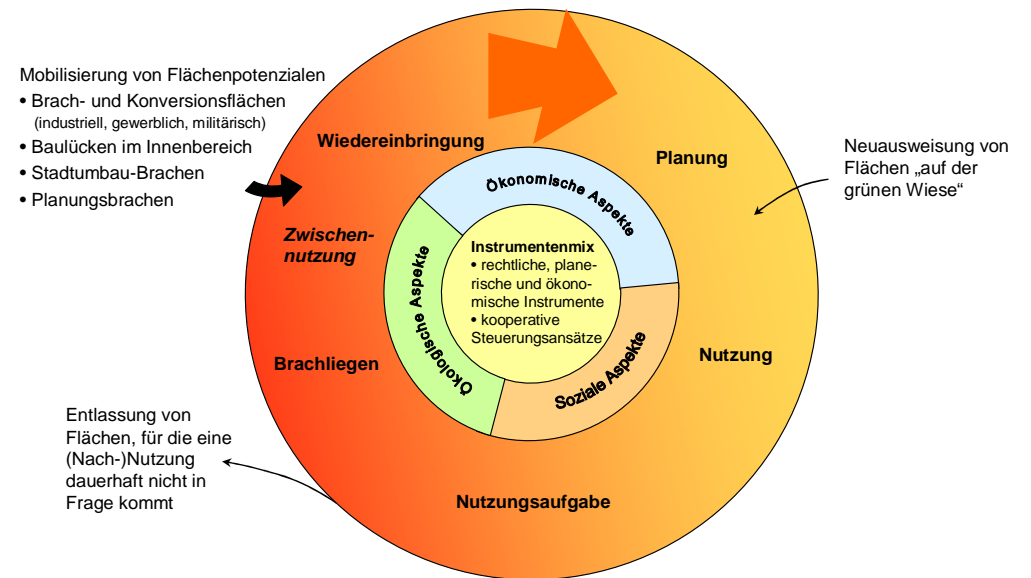
Ziel:

- Verständnis für den Politik- und Strategieansatz der Flächenkreislaufwirtschaft entwickeln

Inhalte:

- Darstellung des Flächenkreislaufs
- stadregionale Ziele und Teilstrategien
- aktiver Managementansatz

Flächenkreislaufwirtschaft





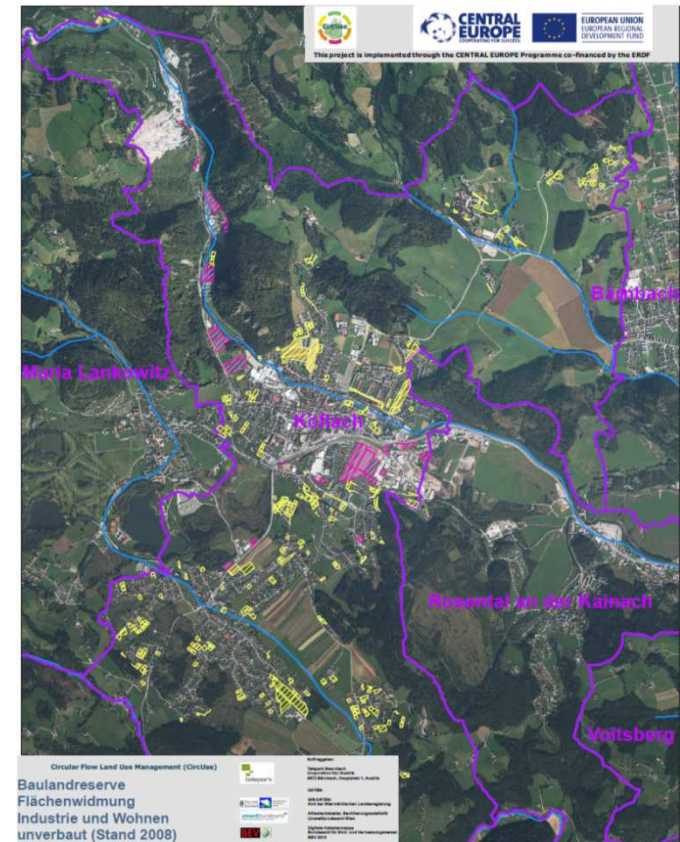
Modul 3: Pilot-Kommune – Potenziale und Szenarien einer Flächenkreislaufwirtschaft

Ziele:

- Identifizierung der Flächenpotenziale
- räumliche Weiterentwicklung der Stadt

Inhalte:

- Möglichkeiten der Innen- und Außenentwicklung
- stadtre regionales Datenmanagement
- Szenarienbildung



Baulandreserve Köflach

Modul 4: stadregionale Akteure der Flächenkreislaufwirtschaft

Ziele:

- Identifizierung von öffentlichen und privaten Akteuren
- Netzwerkbildung

Inhalte:

- Spektrum der Akteure
- Motivationen und Nachfrage in Bezug auf Landnutzung
- bestehende und geeignete Organisationsformen





Modul 5: geeignete Instrumente der Flächenkreislaufwirtschaft

Ziele:

- Wissensvermittlung zur Wirkungsweise von Instrumenten
- Praxis der Anwendung von Instrumenten verbessern

Regionalplan interkommunale Planungen
Bauleitplanung Ermittlung des Flächenbedarfs
Standortplanungen Aufgabenverteilung in einer stadtreionalen Flächenkreislaufwirtschaft,
Förderprogramme Vermarktung

Inhalte:

- Instrumenten-Mix
- mögliche neue Instrumente



Modul 6: Aktionspläne für Flächenkreislaufwirtschaft

Ziele:

- Einführung in stadtreionalen Aktionspläne
- Erarbeitung von Grundzügen eines Aktionsplans

Inhalte:

- Ziele und Struktur von Aktionsplänen
- Methode und Prozess der Erarbeitung

1. Anlass
2. Ziele und strategischer Ansatz: Flächenkreislaufwirtschaft als Richtschnur für die Entwicklung der Stadt oder Stadtregion
3. Maßnahmenpakete für eine Flächenkreislaufwirtschaft
4. Vorschlag für das weitere Vorgehen bei der Umsetzung von Maßnahmenpaketen für eine Flächenkreislaufwirtschaft



- Ziel:
 - Implementierung der Idee der Flächenkreislaufwirtschaft in der EU
- Zielgruppe:
 - Schüler und Lehrer
- entwickelt von:
 - Umweltbundesamt Österreich
- Produkt:
 - Broschüre in 6 Sprachen
- Bereits durchgeführt: u.a. in Österreich, Polen, Italien, Slowakei.....



Inhalte:

- Warum Flächensparen
- Wie möchte ich wohnen?
- Wohnen – heute und früher
- Mobilität
- Exkursion:
Bodenversiegelung,
Flächenpotenziale





„Warum Flächensparen?“

- Flächeninanspruchnahme
- Steigende Wohnansprüche
- lange Wege vs. kurze Wege
- Kosten der Infrastruktur
- Bodenfunktionen
- Bebauungsformen
- Nationale Zielsetzungen

Wie möchte ich wohnen?

- Schüler bringen Fotos vom Traumhaus
- Wohnwünsche
- Vergleich von Wohnformen
- Flächenberechnung – alle wohnen im Traumhaus
- Diskussion des Flächenverbrauchs





„Wohnen heute und früher“

- Schüler bringen ein historisches Foto eines Hauses mit
- Schüler interviewen Eltern/ Großeltern wie groß die Wohnfläche war, wieviele Menschen damals in einem Haus wohnten etc.
- Darstellung und Diskussion





„Mobilität“

- Berechnung der Alltagswege
- Formen der Fortbewegung und Wegedistanzen
- Vergleich der CO₂-Emissionen
- Diskussion (z.B. Nutzungsmischung, Dichte)



„Exkursion Versiegelung“

- Einführung in das Thema
- Beschreibung der Oberflächentypen
- Bodeneigenschaften
- Auswirkungen auf Grundwasser und biologische Vielfalt
- Diskussion



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Thomas Preuß

Deutsches Institut für Urbanistik

E-Mail: preuss@difu.de



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

